

auffthun/der liebe Gott werde es wol machen. So er-
klärret sich auch König David/ da sein junges Herrlein
todtFranck ward/ er ersuchte Gott vmb das Knäblein/
vnd fastet/ vnd lag über nacht auff der Erden/ aß vnd
tranck nicht. Da aber das Kind gestorben/stund er auff
von der Erden/wusch sich/vnd salbet sich/vnd that ande-
re Kleider an/vnd gieng ins Haus des Herrn vnd be-
tet. Es kam den Rähten selzam vor/ aber der König
entschuldiget sich/vnd sagte: Vmb das Kind weinet vnd
fastet ich/da es lebete/rc Nun es aber todt ist/ was sol ich
fasten? Kan ichs auch wider holen? Ich werde wol wi-
der zu ihm fahren/ es kompt aber nicht wider zu mir/
i. Sam. 12.

Solche Hoffnung haben die betrübten Eltern ne-
ben ihren andern Töchtern auch: Der liebe Gott las sie
unter dessen/hie in dieser Welt wachsen/ wie die Rosen
an den Bäcklein gepflantzet/ süßen Geruch geben wie
Weyrauch/wie die Lilien blühen/vnd wol riechen/ Gyr.
Cap.40.

1. Cor. 15. Solche Hoffnung haben wir auch alle mit einan-
der/sonst weren wir die elendesten Creaturen/ Solche
Hoffnung wird gewis nicht vmb sonst seyn/ Sondern
was wir hier gehoffet/ werden wir im Himmel be-
sitzten.

Das helffe vns die heilige Dreyfaltigkeit/
Gott Vater/Sohn vnd heiliger Geist/ Amen.

Die

